



Fachstelle Frühförderung

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur
Telefon 052 266 90 72 / 82
Mail: fruehfoerderung@win.ch
www.fruehfoerderung-winterthur.ch

Fachstelle Frühförderung

Kurzbericht Frühförderung Winterthur 2017

1. Fachstelle Frühförderung (FF)

1.2 Kooperation Stadt – AJB

Die Absicht mehr Aufgaben der Gemeinwesenarbeit in die FF einfließen zu lassen ist gelungen. Die Koordinatorin arbeitete eng mit der städtischen Quartierentwicklung und der Gemeinwesenarbeit von Winterthur-Land und Andelfingen zusammen, dadurch gelang es ihr erste Schwerpunkte in diesem Bereich zu setzen.

1.3 Projekte

Die Fachstelle war und ist in folgenden Projekten involviert:

Geburtsvorbereitungskurs

In Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur (KSW) hat die FF versucht den Geburtsvorbereitungskurs mit interkulturellen Dolmetscherinnen weiterzuführen. Auf Grund der tiefen Nachfrage wurde entschieden das Angebot nicht weiter zu führen. Die Hebammen des KSW arbeiten an einem neuen Konzept. Sobald die Inhalte des Konzepts genauer bekannt sind, wird eine erneute Zusammenarbeit geprüft.

Vernetzung Sennhof

Die Vernetzung Sennhof wird weitergeführt und dient der Besprechung einiger Problemstellungen, welche für die Entwicklung des Quartiers relevant sind. An zwei Workshops werden unter Beteiligung der Quartiervertretung Lösungen für die neuen Entwicklungen nach der Schliessung der Firma Bühler und durch die Grossüberbauung der HGW gesucht. Die FF beteiligt sich mit dem Fokus auf Angebote für Eltern mit Kleinkindern. Die Erreichung der Zielgruppe ist und bleibt ein zentrales Thema.

Vernetzung Steig

Die städtische Quartierentwicklung hat eine zusätzliche Stelle für Steig und Wülflingen geschaffen. Simone Mersch ist seit dem Sommer zuständig für die Steig. Sie hat im vergangenen Halbjahr eine Bedürfnisabklärung in der Steig erhoben. In diesem Zusammenhang gab es einen Austausch mit der FF bei dem vereinbart wurde, dass Simone Mersch wieder auf die FF zukommt, sobald sich ein Thema im Frühbereich auftut.

Vernetzung Mattenbach/Gutschick

Im Quartier Mattenbach/Gutschick haben Severin Mom (städtische Quartierentwicklung) und die Koordinatorin gemeinsam eine Vernetzung auf Wunsch der ansässigen Organisationen und BewohnerInnen aufgebaut. Es haben zwei Treffen im Frühjahr und Herbst stattgefunden. Die Vernetzungen werden im 2018 weitergeführt.

Projekt Schuleintritt

Im ersten Halbjahr waren die Sitzungen sehr intensiv. In der Teilgruppe Betreuung, bei der die Koordinatorin mitarbeitete, wurden Vorschläge erarbeitet, um die Kinder und Eltern auf die Schulergänzende Betreuung vorzubereiten und den Übergang zu erleichtern. Was möglich ist, wird aufs Schuljahr 2018/19 in die Praxis umgesetzt. In der Teilgruppe „Frühförderung“, die sich mit dem Übertritt von Kindern aus sozial benachteiligten Familien befasste, war man sich einig, dass Frühförderung die beste Vorbereitung auf den Kindergarten ist, die Familien möglichst früh erreicht werden müssen und die Vernetzungsangebote auf Kindergarten und Schulergänzende Betreuung ausgedehnt werden sollen.

GWA Vernetzung

Die Koordinatorin vernetzte sich einerseits innerhalb des Kantons, bei den halbjährlichen Treffen der Gemeinwesenarbeit des AJB. Andererseits kam sie durch ihre Aktivitäten in Kontakt mit vielen Netzwerkpartnern.

Unterstützung Elternbeiträge für Spielgruppen

Obwohl dieses Jahr die Gelder knapper waren, konnten durch die erneute Erhöhung der Elternbeiträge etwa gleich viele Familien erreicht und deren Elternbeitrag subventioniert werden.

Präsentation der Fachstelle

Die Koordinatorin stellte die FF dieses Jahr beim KJPP (mit der aufsuchenden Sozialarbeiterin), bei der Integrationsförderung, bei der Interfall-Gruppe Winterthur und Winterthur-Land und an internen Sitzungen des AJB vor.

1.4 Statistik

Die statistischen Zahlen sind auf der Website www.fruehfoerderung-winterthur.ch einsehbar.

1.5 Öffentlichkeitsarbeit / Medien

Die Website www.fruehfoerderung-winterthur.ch wurde im Herbst 2017 erneuert. Sie ist neu Smartphone kompatibel. Sie hat ein neues Layout erhalten und die Informationen über die FF wie auch deren Partner wurden ergänzt und besser strukturiert.

2. Netzwerk

Folgende Aktivitäten fanden 2017 statt:

Zwei Mittagsveranstaltungen

- „Mehrsprachigkeit – Tatsachen und Meinungen“ ein Referat von Dr. Barbara Zollinger, Zentrum für kleine Kinder
- „Zwischen Smartphone, Bauklötzen und Lernanregung“ ein Referat von Prof. Friederike Tilemann, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin des Fachbereichs Medienbildung und Dozentin für Bildung und Erziehung an der [Pädagogischen Hochschule Zürich](http://www.paedagogische-hochschule-zuerich.ch)

Zwei Abendveranstaltungen, Netzwerk Leiterinnen von Angeboten im Frühbereich

- „Vielfaltbox“ Referat von Dr. phil. Heidi Simoni, [Marie Meierhofer Institut für das Kind](http://www.marie-meierhofer-institut-fuer-das-kind.ch)
- „Mehrsprachigkeit – Tatsachen und Meinungen“ Referat und Gruppenarbeit von/ mit Christine Schellhammer und Andreas Zimmermann, [Zentrum für kleine Kinder](http://www.zentrum-fuer-kleine-kinder.ch)

Netzwerk Verantwortliche von Angeboten im Frühbereich

- Die Verantwortlichen von den Angeboten schrittweise, ElKi-Treff, Fach- und Kontaktstelle für Spielgruppen, Family Literacy, Familienzentrum, trafen sich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der FF bei der ECAP Winterthur. Dort tauschten sie sich über Aktuelles aus und lernten sie ECAP Winterthur, deren Angebote und Räumlichkeiten besser kennen.

Des Weiteren nahm die Koordinatorin an diversen Sitzungen, Fachtagungen und Treffen im Themenfeld frühe Förderung teil.

3. Weiterbildungsinitiative

Im Jahr 2017 konnten bei der Winterthurer Weiterbildungsinitiative drei Module durchgeführt werden. Das Modul „Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung“ musste auf Grund der tiefen TeilnehmerInnenzahl abgesagt werden. Neu konnten auch interessierte Fachpersonen, die ausserhalb von Winterthur arbeiten und wohnhaft sind, an den Weiterbildungen teilnehmen.

Weitere Informationen über die Initiative und die nächsten Kurse sind auf <http://fruehfoerderung-winterthur.ch/weiterbildungsinitiative/> zu finden.

Die Koordinatorin stellt jeweils in allen Modulen die FF vor. Aus dieser Kurzpräsentation ergeben sich vielfach spannende Diskussionen und Inputs für die FF.

4. Für Eltern

4.1 Elternbildung

Als niederschwelliges Elternangebot hat sich das Programm Spi+El-Zeit bewährt. Es wird während der Spielgruppenzeit für die Eltern der Spielgruppenkinder angeboten und durch Marte-Meo-Supervisorinnen moderiert und gestaltet. Die Methode ist sehr wirkungsvoll, die Eltern profitieren direkt für ihren Alltag und geben gute Rückmeldungen. Die vierteiligen Kurse werden durch die Stadt Winterthur finanziert. Das Programm wurde im 2017 des Kitas vorgestellt, mit der Absicht einige Kitas dafür zu gewinnen das Programm für die Kitas anzupassen und anbieten. Dieses Vorhaben wird im 2018 weiterverfolgt.

FemmesTische

In Winterthur fanden insgesamt 71 Femmes-Tisch Runden für Eltern mit Kindern im Vorschul- und Schulalter, zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Lerngelegenheiten statt.

4.2 Deutschkurse

ECAP Winterthur organisiert Deutschkurse mit Kinderbetreuung im Auftrag der Stadt Winterthur. Die Kurse vermitteln für die Verständigung im Alltag notwendige Kenntnisse der deutschen Sprache und ermöglichen den Teilnehmenden, den Alltag sprachlich erfolgreich zu bewältigen und am sozialen Stadtleben von Winterthur partizipieren zu können. Die Kinderbetreuung von ECAP ist während den Kurstagen geöffnet und kostenlos.

Die FF pflegt einen guten Austausch mit der ECAP Winterthur. Die aufsuchende Sozialarbeiterin besucht die Kinderbetreuung, berät die Kinderbetreuerin oder die Mütter vor Ort oder meldet sich für Hausbesuche an.

4.3 Beratungsangebote

Fachstelle Frühförderung

Ab Januar 2017 übernahm Jasmine Nava zu einem Teil die Stellvertretung der aufsuchenden Sozialarbeiterin. Sie arbeitet daneben als Koordinatorin schrittweise und ist im Fachgebiet gut verankert.

Mütter- und Väterberatung (MVB)

Wie jedes Jahr fand zwischen der MVB und der Fachstelle eine intensive Zusammenarbeit statt. Die aufsuchende Sozialarbeiterin nahm zum Teil an den Teamsitzungen der MVB teil. Ab 1.01.2018 wird die MVB um ein neues Angebot erweitert: Im KJZ Winterthur wurde ein neuer Beratungsraum eingerichtet. Die MVB bietet dort am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag-Vormittag ab 10 Uhr Beratungen auf Voranmeldung an.

Die Beratungsstellen Altstadt und Mattenbach wurden geschlossen. Dafür finden diese Beratungen neu im Familienzentrum Winterthur, St. Gallerstrasse 50 statt. Jeden 2. und 4. Mittwoch von 14-16 Uhr und jeden Freitag von 14-16 Uhr.

Erziehungsberatung

In Töss, Veltheim, Wülflingen und Neftenbach haben Eltern ca. 4x pro Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der öffentlichen Mütter- und Väterberatung ihre Anliegen mit einer erfahrenen Erziehungsberaterin zu besprechen.

Heilpädagogische Frühberatung

Die Heilpädagogische Frühberatung unterstützte 2017 in verschiedenen Quartieren (Gutschick, Bahnhof Töss und Zentrum am Buck Oberwinterthur) Spielgruppen durch Heilpädagoginnen, um die Integration von Kindern zu ermöglichen, welche in ihrer Entwicklung auffällig, verzögert oder gefährdet sind.

Zentrum für kleine Kinder

Zwischen dem Zentrum für kleine Kinder und der Fachstelle besteht eine gute fallspezifische Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit intensiver, da zwei Veranstaltungen mit dem Team des Zentrums organisiert wurden.

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Mit dem SPZ besteht eine fallspezifische Zusammenarbeit.

Hebammen:

Durch die Abwesenheit der beiden Mitarbeiterinnen bei der Vernetzung zwischen Hebammen und Mütter-Väter-Beratung war der Kontakt mit den Hebammen sehr gering. Lediglich mit den Hebammen des KSW, war die Koordinatorin bezüglich des Geburtsvorbereitungskurses in Kontakt. Der Kontakt soll künftig intensiviert werden.

4.4 städtische Integrationsförderung

Aus den Integrationsfördermitteln des Bundes im Rahmen des KIP (kantonales Integrationsprogramm) wurden das Programm schrittweise, die Elki-Treffs und Family Literacy (Trägerschaft Verein FamilienStärken) mitfinanziert. Zudem besteht eine aktive Zusammenarbeit zwischen der FF und der Integrationsförderung. Interkulturelle Dolmetschende wurden über die Integrationsförderung gebucht und die Koordinatorin hat an einer Teamsitzung teilgenommen.

5. Für Kinder und Eltern

Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Koordinatorin hat dieses Jahr einmal an der Trägerschaftsversammlung der Kindertagesstätten (Kitas) und der neuen Vernetzungsveranstaltung des DSS für Kita-Leitungen teilgenommen. Dabei hat sie sich, die FF und deren Vernetzungstreffen vorgestellt.

Die aufsuchende Sozialarbeiterin wie auch die Koordinatorin sind zum Teil im regen Austausch mit einigen Kitas.

Spielgruppen mit Zweierleitung

In den 15 Spielgruppen mit Zweierleitung (SmiZ) wird besonders auf Sprachförderung und die Zusammenarbeit mit den Eltern geachtet. Auch das Elternbildungsangebot Spi+El-Zeit

findet vorzugsweise in SmiZ statt. Die SmiZ werden durch die Stadt mitfinanziert und durch die FF regelmässig besucht. Auf Grund dieses Besuchs und der Halbjahresberichte gibt die Koordinatorin den Spielgruppenleiterinnen und der Fach- und Kontaktstelle für Spielgruppen eine Rückmeldung.

Eltern-Kind-Treff

Im Jahr 2017 fanden in Töss, Oberwinterthur, Wülflingen, Sennhof und im Familienzentrum jeweils 39 Elki-Treffen statt. Bei den Elki-Treffs handelt es sich um niederschwellige, geleitete, regelmässig stattfindende Treffen. Die Gastgeberin sorgt dafür, dass die Treffen offen sind für alle. Unter ihrer Leitung tauschen die Mütter Erfahrungen aus und diskutieren Themen aus dem Alltag mit Kindern. Gemeinsame Lieder und Spiele mit den Kindern geben neue Ideen und Impulse. Die 2397 Teilnehmenden stammen aus 33 verschiedenen Ländern. Die Elki-Treffs sind ein Angebot des Vereins FamilienStärken und werden durch die Stadt Winterthur und durch Integrationsfördermittel finanziert.

Familienzentrum

Das Familienzentrum (FamZe) ist weiterhin auch für Migrantinnen ein beliebter Treffpunkt. Erreicht werden diese Familien hauptsächlich über die im FamZe stattfindenden Multikulturellen Treffs oder die Mütter-Väterberatung. Diese wird seit Herbst 2017 jeden Freitagnachmittag und zweimal im Monat am Mittwochnachmittag im Familienzentrum angeboten. Seit dem Frühling 2017 bietet das FamZe auch eine Spielgruppe namens Filli an. Kinder zwischen 3-5 Jahren können dort jeweils am Donnerstagnachmittag spielen.

schritt:weise

Im Herbst 2017 startete die 10. schritt:weise Gruppe mit total 25 Kindern. Wiederum wurden Kinder ab 12 Monaten aufgenommen. Total haben im Jahr 2017, 68 Familien teilgenommen. Es haben ca. 1500 Hausbesuche und 30 Gruppentreffen stattgefunden. schritt:weise ist ein standardisiertes Hausbesuchsprogramm, welches durch den Verein FamilienStärken organisiert und durch die Stadt, Integrationsfördermittel und private Spenden finanziert wird. Das jährliche Monitoring zeigt immer eine positive Wirkung für die Familien.

Family Literacy, Schenk mir eine Geschichte

2017 wurden insgesamt 45 Leseanimationen à 1.5h durchgeführt. 10-12 Leseanimationen bilden einen Kurs. Die Kurse in türkischer, albanischer, deutscher und arabischer Sprache haben in Töss, Wülflingen, Veltheim-Neuwiesen und im Gutschick-Mattenbach stattgefunden. Family Literacy wird aufgrund eines Konzepts des SIKJM ebenfalls vom Verein FamilienStärken organisiert und aus Integrationsfördermitteln finanziert.